1845-1848

Jeremias Gotthelf (1797-1854)

Mecklenburger Witz

Als die Cholera zum ersten Mal anrückte aus Polen hervor, hatten auch die Mecklenburger Katzangst, und sie verordneten eine strenge Sperre, und wer in ihr Ländchen wollte, mußte dreimal vierundzwanzig Stunden an der Grenze warten, damit, wenn er die Krankheit im Leibe hätte, sie unter der Zeit ausbrechen könnte.

Ein Roßhändler kam unangefochten über die Grenze und ritt zwei Tage im Lande herum. Am dritten wurde er aufgegriffen, und als er keinen Schein vorweisen konnte über seinen Aufenthalt an der Grenze, wurde es allen in Mecklenburg drinnen noch einmal so katzangst. Endlich wurden sie rätig, das sicherste Mittel sei, den Roßhändler wieder an die Grenze zu führen, damit er seine drei Tage noch absitzen könne. Sie führten ihn nun auf einem andern Wege der Grenze zu, wo sie am fünften Tag gesund und wohlbehalten ankamen. Und erst jetzt, als der Roßhändler in der Quarantäne saß, wurde es allen wieder wohl in Mecklenburg drinnen.
(157 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/anthолog/schwaenk/chap53.html

classtests.com